

# Studierende mit Digital-Semester zufrieden

Umfrage unter Studierenden der Verwaltungshochschule - Wegen Onlinevorlesungen größerer Zeitaufwand

Der Campus der **Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen** wirkt noch immer verwaist. Auch wenn nahezu täglich Prüfungen stattfinden, bestimmt das Hygienekonzept die Regeln an diesen Tagen. Es sind Prüfungen am Ende eines denkwürdigen Semesters. Im März musste sozusagen von heute auf morgen der Präsenzbetrieb auf Onlineformate umgestellt werden, so heißt es in einer Pressemeldung.

Schon während des laufenden Semesters wollten die Verantwortlichen wissen, wie zufrieden die Studierenden mit den Angeboten in Coronazeiten sind. Alle 1877 eingeschriebenen Studenten wurden online befragt, 73 Prozent beantworteten die Umfrage. Jetzt liegen die Ergebnisse vor.

Hinsichtlich der Technik gab es für die jungen Menschen die we-

nigsten Probleme. „Ich hatte wenig Probleme bei der Einwahl und bin auch technisch so ausgestattet, dass ich diese Formate nutzen kann“, wird eine junge Studentin aus dem Studiengang Public Management in der Pressemeldung zitiert. Auch Abbrüche der Leitungen waren eher selten und die Onlinevorlesungen liefen stabil. Allerdings sagten auch nicht wenige, dass es zu Tonproblemen gekommen sei.

Zum Thema Stofffülle befragt, gaben 54 Prozent der Befragten an, dass ihnen das Tempo im Fernunterricht zu hoch sei. 82 Prozent sagten, dass der durchschnittliche Zeitaufwand für das Studium zugenommen hat.

Besonders gelobt wurde von den Studierenden das große An-

gebot an Lehrformaten: Onlinevorlesungen, Skripts und Folien bis hin zu Aufgabenpaketen wurden durch die Lehrenden angeboten. Auch interaktive Rückfragen waren mittels Foren, Chats und Onlinemeetings möglich.

## Onlinestunden sollen kürzer sein

Gefragt nach den Lehrformaten, die helfen, den Lehrstoff zu verstehen, sprach sich eine Mehrheit für Skripte, Folien und Aufgabenpakete aus. Aber auch Onlinevorlesungen, aufgezeichnete Vorlesungen und Audiodateien erfreuten sich großer Beliebtheit.

Welche Formate sollen in Zukunft mehr angeboten werden? Am meisten sind aufgezeichnete Vorlesungen erwünscht. Auch mehr Onlinevorlesungen können sich die Studierenden vorstellen. Diese sollten aber kürzer sein und

nicht reine Fragestunden darstellen.

Etwa die Hälfte der Befragten steht der Frage kritisch gegenüber, ob es vorstellbar sei, auch mündliche Prüfungen, Bachelorverteidigungen und Präsentationen online durchzuführen.

„Die HVF wird diese Umfrageergebnisse nutzen, um auch im kommenden Semester ihr Angebot weiter zu optimieren“, sagt Thilo Haug, der für Lehre und Studium verantwortliche Prorektor. Geprüft werde auch, wie es eine Rückkehr zu Präsenzveranstaltungen geben kann.

„Wir freuen uns, dass es gelungen ist, so kurzfristig umzusteigen, aber uns sind auch wieder die Vorteile der Präsenzlehre bewusst geworden“, so bilanziert Rektor Wolfgang Ernst das Onlinesemester. (red)